

## Kurz berichtet

## Albverein wandert zum Känzele in Bregenz

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Ortsgruppe Friedrichshafen des Schwäbischen Albvereins lädt am Sonntag 25. März, zu einer runddreieinhalb stündigen Wanderung ein. Treffen ist um 10 Uhr vor dem Stadtbahnhof. Vom Bahnhof Bregenz geht's über die Oberstadt zum Gebhardsberg. Über den oberen Känzeleweg

dann nach Fluh. Der Rückweg der Wanderung führt über den unteren Känzeleweg (unterhalb der Felsen). Gutes Schuhwerk und kleines Rucksackvesper ist erforderlich. Einkehr in Bregenz, nahe Bahnhof. Nähere Infos unter Telefon 07541 / 2869886. Anmeldeschluss ist der 23. März, 18 Uhr.

## Polizeibericht

## Betrunkener stürzt in Bach

KLUFTERN (sz) - Einen erheblich betrunkenen 53-jährigen Mann hat eine Streifenwagenbesatzung am Samstagmorgen gegen Mitternacht aus der Brunnisach in Klufftern gezogen. Der Mann war nach einer ausgedehnten Zechtour vom Weg abgekommen und in die Brunnisach gestürzt. Hier kam er aus eigener Kraft nicht mehr die Uferböschung hinauf. Ein Anwohner hörte die Schreie und rief die Polizei. Der Betrunkene musste wegen Unterkühlung ins Krankenhaus.

## Auto rammt Radler

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Sachschaden in Höhe von etwa 1000 Euro ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Freitag, 16. März, gegen 13.35 Uhr in der Ravensburger Straße, Höhe eines dortigen Autohauses. Ein 49-jähriger Fahrer eines silberfarbenen Autos überholte einen aufgrund einer Baustelle ebenfalls auf der Ravensburger Straße fahrenden 47-jährigen Radfahrer. Nach dem Wiedereinschwenken kam es zur Kollision der Beiden. Verletzt wurde niemand, es entstanden lediglich Kratzspuren am Auto. Aufgrund der widersprüchlichen Angaben der Beteiligten sucht die Polizei noch Zeugen zum Unfall. Diese werden gebeten, sich beim Polizeirevier Friedrichshafen, Telefon 07541 / 701 31 04, zu melden.

## 19-Jähriger blendet Fahrer

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Eine Anzeige wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr erwartet einen 19-Jährigen, der vergangenes Samstagabend mit seinem Laserpointer die Verkehrsteilnehmer unterhalb der Kapelle am Haldenberg geblendet hatte. Der junge Mann war ermittelt worden, nachdem sich ein betroffener Autofahrer bei der Polizei gemeldet hatte. Verkehrsteilnehmer, die ebenfalls geblendet wurden, werden gebeten, sich bei der Polizei unter Telefon 07541 / 701 31 04 zu melden.

## Schlägerei: Zeugen gesucht

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Zeugen sucht die Polizei noch zu einer Körperverletzung vom Samstagabend in der Karlstraße. Dort, auf Höhe der Bahnunterführung, wurden ein 30-Jähriger und ein 31-jähriger Mann von unbekannten Tätern mit Fäusten ins Gesicht geschlagen worden. Die Männer waren Richtung Busbahnhof unterwegs, als sie von den Unbekannten überrascht wurden. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 07541 / 289 32 80 zu melden.

## Frauen sollen sich sicherer fühlen

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Selbstbewusstes Auftreten ist für den beruflichen Erfolg entscheidend. Die meisten Menschen sind eher darin geübt, ihre Stärken klein zu halten und auf ihre Schwächen zu schauen. Wer sein Leben selbstbewusst gestalten möchte, sollte auf die eigenen Stärken setzen und sie richtig nutzen. Durch effektive Methoden aus dem Systemischen Coaching und der Ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung kann Selbstbewusstsein im Beruf ausgebaut werden können.

Termin und Ort: Freitag, 30. März, 19.30 bis 21.30 Uhr und Samstag, 31. März, 10 bis 18 Uhr in Friedrichshafen im Haus der Kirchlichen Dienste. Referentin ist Alexandra Cordes-Guth.

Anmeldung bis 23. März bei der keb unter Telefon 378 60 72.

www.keb-fn.de

## Unbekannte demolieren Auto

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Erheblichen Sachschaden verursachten unbekannte Täter in der Nacht auf Sonntag an einem parkenden Auto in der Bunkhofener Straße. Der 22-jährige Fahrzeugbesitzer hatte dort sein Auto abgestellt. Die unbekannten Täter schlugen die Scheiben der Fahrer- und der Beifahrertür ein. Außerdem wurden beide Außenspiegel abgerissen, ein Nebelscheinwerfer weggetreten sowie der rechte Blinker eingeschlagen. Zeugen, die etwas zum Vorfall oder zu den Tätern sagen können, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Friedrichshafen unter Telefon 07541 / 701 31 04 zu melden.

## Unbekannter stiehlt Rohre

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Mehrere Regenfallrohre aus Kupfer sind im Zeitraum von Montag, 12. März, bis Freitag, 16. März, an verschiedenen Gebäuden in Friedrichshafen entfernt worden. In Ailingen wurden an der Schule insgesamt sieben Regenfallrohre mit einer Länge von je zwei Metern abgebaut und gestohlen, an einem Wohnhaus in der Tobelstraße eine 7,5 Meter lange Dachrinne sowie zwei vier Meter lange Regenfallrohre. In Schnetzhausen an der Kapelle in der Windhagerstraße haben die Unbekannten ein 1,70 Meter langes Rohr entwendet. Es besteht die Möglichkeit, dass die Rohre als Ganzes weiterverwendet oder aber komprimiert als Schrott verkauft werden. Zeugen, die Hinweise zu den Tätern oder zum Verbleib der Rohre geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Friedrichshafen, Telefon 07541 / 701 31 04, in Verbindung zu setzen.

## 21-Jähriger fährt betrunken

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Erheblich betrunken war in der Nacht zum Sonntag ein 21-jähriger Autofahrer, der die Anton-Sommer-Straße befuhr. Zuvor wollte der ausländische Autofahrer eine Diskothek in Friedrichshafen besuchen, was ihm jedoch aufgrund seiner Alkoholisierung verwehrt wurde. Daraufhin stieg der junge Mann in sein Auto und fuhr davon. Ein Zeuge meldete den Vorfall aber rechtzeitig der Polizei, sodass der betrunkenen Fahrer kurze Zeit später gestellt werden konnte. Die Fahrt war damit für den jungen Mann beendet und er musste sich einer Blutentnahme unterziehen. Sein Führerschein wurde ihm noch vor Ort abgenommen. Außerdem muss er nun mit einer Anzeige bei der Staatsanwaltschaft rechnen.

## Schwäbische Zeitung

Friedrichshafen

Redaktion

Leiter der Regionalredaktion Bodensee und der Lokalredaktion Friedrichshafen: Martin Hennings (verantwortlich); Stellvertreterin: Tanja Poimer  
Lokalredaktion: Yvonne Durawa, Anton Fuchsloch, Gunnar Flotow, Julia Grinschgl, Heike Kleemann, Kai Lohwasser, Ralf Schäfer, Marc-Philipe Schmidt, Giuseppe Torremante, Jenny Westphal, 88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11.  
Telefon: 07541/7005-300, Fax: 07541/7005-310  
E-Mail: redaktion.friedrichshafen@schwaebische.de

Verlag

Schwäbische Zeitung Friedrichshafen GmbH & Co. KG  
Geschäftsführer: Andreas Querbach  
Herausgeber: Andreas Gessler  
Verlagsleiterin: Claudia Hansbauer (verantwortlich für Anzeigen)  
Anzeigen: 88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11,  
Telefon: 07541/7005-200, Telefax: 7005-210  
Abonnenten-Service: Telefon: 0180/200 800 1  
Telefax: 0180/200 800 2  
E-Mail: aboservice@schwaebische.de  
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 27,80,  
Postzustellung Euro 28,80, jeweils einschließlich  
7% MwSt.

Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden.  
Die schriftliche Kündigung muss spätestens am 1. des Vormonats vorliegen.  
www.schwaebische.de



Viele Sammler und Liebhaber sind zum Maybach-Abend ins Zeppelin Museum gekommen.

FOTOS: SIEGFRIED GROSSKOPF

## „Schrecklich schön zu fahren“

Maybach-Abend im Zeppelin Museum lockt viele Liebhaber

Von Siegfried Großkopf

FRIEDRICHSHAFEN - Viel Applaus für Katja Berg und ihren „Song For Maybach“ sowie für die Konzertpianistin Henriette Gärtner nicht nur für ihr „Frühlingsrauschen“ am Klavier: 200 Gäste zeigten sich am Freitagabend im Zeppelin Museum unter der Teilekonstruktion der „Hindenburg“ begeistert vom Maybach-Abend, durch welchen Moderator Dr. Frank Müller-Thoma kurzweilig führte.

Musikproduzent Mathias Brunner-Schwer hatte eingangs einen „spannenden Abend“ angekündigt. CD-Einspielungen von Irmgard Schmid-Maybach und eine begeisterte Pianistin Henriette Gärtner eröffneten das fast dreistündige Programm, ehe der Präsident des Maybach-Clubs, Dr. Helmut Hofmann, Dr. Fritz Hardach, Dr. Klaus Bayerlein und Dr. Ingo Gräfling ihre Leidenschaft in Sachen Maybach preisgaben. Gräfling sagte, „einen Maybach kauft man nicht, man frönt seiner Leidenschaft“. Der renommierte Maybach-Sammler Hardach warnte davor, mit dem Sammeln überhaupt erst zu beginnen, denn es lasse nicht mehr los, und Helmut Hoffmann schwärmte im Angesicht des Maybach-Zwölf-Zylinders, der sei das Flaggschiff und die Krönung des Maybach-Motorenbaus gewesen. Der Maybach-Sammler aus

Neumarkt in der Oberpfalz kündigte zum nächsten Maybach-Treffen die Vorstellung eines Maybach-Cabrios an, von denen es weltweit nur noch drei gibt, und meinte, „wenn man Maybach-Sammler ist, ist man nicht reich, man hat nur noch Schulden“. Ingo Gräfling konstatierte trotz allem und entwaffnend: „Ein Maybach „ist schrecklich schön zu fahren, weil es wie ein Gleiten mit Kufen auf dem Eis ist.“

Von Gräfling gab es Anekdoten und Tipps für die Besucher. So berichtete er von einer Panne mit einem Maybach und einem unerwarteten Treffen an einer Autobahn-Raststätte mit einem Maybach-Restaurator, der ihm die Zündung einstellte und sein Schmuckstück wieder flott machte, sodass er weiter zu einer Rallye ins Ruhrgebiet fahren konnte. Und er gab Hinweise zur Praxis mit dem Vorwähl-Getriebe (ohne Kupplung): „Nimm das linke Bein zum Bremsen.“

Doch der Abend wurde nie zu technisch. Irmgard Schmid-Maybach „meldete“ sich immer wieder aus San Francisco, erzählte von ihrem Vater Karl, der ein großartiger Familienmensch gewesen sei, dessen Hauptberuf aber dem Motorenbau gegolten habe. Was nicht ausgeschlossen habe, dass er Bücher und Musik liebte, und mit Straßenzug und Hut am Arlberg zum Skifahren gefahren ist. Und Henriette Gärtner



Die musikalischen Stars beim Maybach-Abend: Katja Berg (links) und die Konzertpianistin Henriette Gärtner.

sorgte immer wieder für musikalische Höhepunkte am Flügel.

Professor Hermann Gaus, die „Number one der Ingenieure“, so Frank Müller-Thoma, berichtete über die Maybach-Renaissance. An die Zeit, als er eigentlich in den Ruhestand wechseln wollte, der Mercedes-Vorstand aber den Beschluss gefasst hatte, den Maybach zu beleben. Gaus blieb und stellte im Oktober 1998 ein Team von 100 hochqualifizierten Ingenieuren zusammen, um

am 1. Januar 1999 mit der Entwicklung zu beginnen. „Wir wollten uns sehen lassen können“, erinnerte er an das Logo mit dem Inhalt: „Das Beste oder nichts“. Im Oktober 2002 konnte man den ersten neuen Maybach an Irmgard Schmid-Maybach übergeben.

## Ohr als exzellenter Sensor

„Die alten Fahrzeuge sind für uns absolut wichtig gewesen“, betonte Gaus. Die Frage, „wie hat's Karl Maybach gemacht“, habe eine große Rolle in der Entwicklung des neuen Maybach gespielt. Seine Ingenieure hätten gewusst, dass die Vorfahren exzellente Autos gebaut haben. So sei etwa der Sound sehr wichtig, da das Ohr ein exzellenter Sensor für Unzulänglichkeiten im Auto sei. „Wir hatten die besten Sound-Entwickler der Welt ausgewählt, um die Geräusche so zu minimieren, dass sie von niemandem getopt werden konnten“, berichtete er.

Dank sagte am Ende Dr. Frank Müller-Thoma allen am gelungenen Abend Beteiligten. Unter ihnen der Museums-Mannschaft von Dr. Ursula Zeller mit Jürgen Bleibler an der Spitze, Maria Neumann und Heike Weißhaupt vom Maybach-Club. Viele ehemalige „Maybächler“ aus der Führungsetage waren gekommen. Außerdem die Schulleitung des Karl-Maybach-Gymnasiums mit Uwe Beck und Dr. Josef Nagel.

## Fotoclub Tettang wird Vereinssieger

Viele Teilnehmer zeigen beim 29. Oberschwäbischen Fototag in Eriskirch ihr Talent

Von Helmut Voith

ERISKIRCH - Krönender Abschluss des 29. Oberschwäbischen Fototags in Eriskirch war die Präsentation der Siegerbilder und die Siegerehrung am Samstagnachmittag. Gut hundertfünfzig Fotofreunde hatten sich an diesem sonnigen Tag in der Festhalle eingefunden. Als Wettbewerbsthema für die Vereinswertung hatte die Fotogruppe Kreativ Eriskirch, die

dieses Jahr den Fototag ausrichtete, „Die Zahl 3“ vorgegeben. Vierzehn Fotoclubs von Unteruhldingen bis Riedlingen hatten sich viel Überraschendes und Erstaunliches dazu einfallen lassen. Das Einzelthema lautete „Schwarz-Weiß - nicht getönt“.

Der Fotoclub Tettang ist Vereinssieger geworden und darf bis zum nächsten Jahr den Wanderpokal behalten. Auf den zweiten Platz ka-

men die Fotofreunde Riedlingen und die focus Fotogruppe Ravensburg - beide Vereine hatten punktgleich abgeschritten. Zwei erste und zwei dritte Sieger gab es beim Einzelthema: Erste wurden Georg Hesse (von der ZF-Foto-Hobby-Gruppe) und Wolfgang Volz (von der VHS Fotokreis Biberach), Dritte wurden Linda Bestwalter und Klaus Gehring (beide von der Focus Fotogruppe aus Ravensburg).

Begonnen hat der Fototag mit der Präsentation aller eingereichten Wettbewerbsfotos auf der Großleinwand in der Festhalle. Innerhalb einer Stunde gab es 140 Clubbilder und 125 Einzelbilder zu sehen. Bei solcher Menge hatte man kaum Zeit, das einzelne Bild auf sich wirken zu lassen, doch gewann man den Eindruck, dass insgesamt von allen Teilnehmern eine sehr hohe Qualität erreicht wurde. Phantastische Naturbilder, Landschaften, ein Eisberg, ein neugieriger Igel, zwei um die Ecke lugende Frischlinge, ebenso Personen wie das Paar „Black and White“ in unterschiedlicher Hautfarbe oder grafische Impressionen. Eindrucksvoll die vielen Ideen zur Zahl drei: Blüten, Pferderücken, aus dem Fenster schauende Kloster-schwester, aber auch drei einsame Beter in sonst leeren Kirchenbänken.

## Vom See nach Oberschwaben

Nach der Mittagspause zeigte Axel Kottal, Mitglied der Fotogruppe Kreativ Eriskirch und auch als Dozent an der VHS Friedrichshafen tätig, seine aus einem Fundus von 35 000 Aufnahmen zusammengestellte multimediale Schau „Vom Nordufer des Bodensees nach Oberschwaben“. Kottal ist für herausragende Tieraufnahmen bekannt und beeindruckt auch hier mit lebendigen Tierporträts. Viele der Fotografen haben sich etwas spezialisiert. Man spürt, mit wie viel Liebe und Leidenschaft sie ihrem Hobby nachgehen. Und man spürt, dass hier das Bild im Vordergrund steht und nicht das technische Fachsimpeln.



Strahlende Sieger beim Oberschwäbischen Fototag (von links): Hans-Peter Sauter (Vorsitzender Fotofreunde kreativ Eriskirch) mit Georg Hesse (1. Platz Einzel), Linda Bestwalter (3. Platz Einzel), Wolfgang Volz (1. Platz Einzel) und Vorsitzenden der Siegerevereine Arthur Baldes (Fotoclub Tettang, 1. Platz), Hartmut Jakob (Fotofreunde Riedlingen 2. Platz) und Klaus Gehring (1. Platz Einzel + Focus Fotogruppe Ravensburg 2. Platz). FOTO: HV